Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins

Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 32 (1877)

Register: Verzeichniss der im XXXII. Bande enthaltenen Urkunden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verzeichniß

der im XXXII. Bande enthaltenen Urkunden.

		· ·	Seite.
1291,	16. Weinm.	Rath und Bürger v. Zürich, Landammann und Landleute von Uri und von Schwiz errich- ten ein dreijähriges Bündniß.	
1291.	28. Weinm,	(Siehe Beilage: Tafel I). Gräfin Elisabet von Rapperswil sammt den Bürgern dieser Stadt und Rath und Bur- ger von Zürich schließen ein dreijähriges	
1315,	27. Brachm.	Bündniß. (Siehe Beilage: Tafel II. Johannes der Truchseß von Dießenhofen entzieht sich der vom Abte Heinrich von St. Gallen während der Reichserledigung	274
1316,	4. Brachm.	bezogenen Reichsfteuern	191
1325,	o. m. und T-	richtung der Reichssteuer	191
1328,	13. Weinm.	mit Zustimmung von Propst und Capitel dem Caplan der St. Peters Pfründe ein Haus mit Zugehör	194
1330,	22. Mai.	Fischer Caplan zu Randegg und den Herren Johannes und H. von Randegg anderseits Propst Jakob von Kinach verkauft dem Stifts= keller zu Handen der Propstei Beromün=	192
1330,	20. Վացաքե.	fter um 178 Pfund etliche von seinem Vater ererbte Güter Die Brüder Meister Heinrich und Konrad von Sursee verkausen dem Stiftskeller zu Hans den des Stifts Beromünster Erblehengüter um 195 Pfund Pfennige Zofinger Münze	

			Seite
1330,	18. Weinm.	Propst Jakob von Rinach verkauft dem Stifts- feller zu Handen des Stiftscapitels Bero-	
		münster sein väterliches Gut in Menzikon	100
1222	94 %än	um 47 Pfund Pfenninge	198
1300,	24. Jän.	an 23 genannte Personen die Anwart-	
		schaft auf Canonicate	199
1340,	16. Heum.	Ritter Arnold von Rinach verkauft dem Chor=	
		herrn Peter von Dietikon zu Münfter an	
		den hl. Zehntausend Ritter und S. Mar-	
		ting Altar verschiedene Güter im Argau	00 K
1341	20. Horn.	um 30 Mark Silbers	203
1011,	20. 9,000.	stanz und Schatzmeister von Münster ver-	
		ordnet wie aus dem Ertrage seines Gna-	
		denjahrs drei Festtage und überdieß sein	
		Jahrestag sollen gefeiert werden	207
1344,	20. August.		
		Domherrn Heinrich von Dießenhofen für	
		dessen Jahrestag jährliche 12 Pfund Psenninge auf einen Domherrenhof zu	
			209
1373,	29. März.	Heinrich von Diegenhofen, Domberr in Con-	
		stanz Untereinnehmer der apostol. Kammer,	
		urkundet in der Sache des Meisters Her-	
		mann Pfung, Leutpriester zu S. Peter in	010
1//0	1. Februar.	Zürich	21 0
1440,	1. Beothat.	zog von Savoyen die verlangte Hilfe zur	
		Eroberung des Herzogthums Mailand zu	
		bewilligen	73
1449,	8. Juli.	Der Rath von Uri berichtet über das Tref-	
1110	0. 4.	fen zu Castiglione	7 5
1449,	Juli.	Franz Sforza, Herzog von Mailand, wünscht	
		das gute Einvernehmen mit den Eidges noffen herzustellen	76
1449.	25. Juli.	Die Eidgenossen versichern die Stadt Ulm	
		ihres Beiftandes zur Vermittlung des Strei-	~
		tes mit Albrecht Achilles	77
1449,	1. August.	König Friedrich fordert die Stadt Luzern zur	=0
1440	7 644	Theilnahme am Nömerzuge auf	78
1449,	7. Sept.	Der schwäbische Städtebund bittet, die Wer- bung von 800 Schweizern zum Kriege	
		gegen Albrecht Achilles zu gestatten	79
		o o o o o o o o o o o o o o o o o o o	AN 12000

				seite.
1450,	11.	Febr.	Der Rath von Nürnberg beglaubigt Hans Müllner beim Rathe von Luzern als Werber	81
1450,	16.	März.	Die eidgen. Tagsatzung fordert König Friedrich auf, den Streit zwischen Albrecht Achilles und Nürnberg beizulegen	82
1450,	25.	März.	Der Rath von Schwiz will die Doppelstel= lung der Eidgenossen im deutschen Städte=	
1450,	5. §	Mai.	friege beseitigen	84 8 5
1450,	13.	Juni.	Der Rath von Nürnberg wünscht noch 2000 Schweizer zu werben	86
1450,	22.	Juni.	Die eidgen. Hauptleute in Nürnberg befür= worten obiges Gesuch	88
1450,	27.	Sept.	Der Rath von Bern ersucht die eidgen. Orte, die Werbung von Söldern zum Kriege ge- gen Burgund nicht zu gestatten	89
1452,	30.	Oct.	Bern bittet um baldige Ratifikation des in Feldkirch mit dem König von Frankreich	90
1452,	23.	Nov.	verabredeten Freundschaftsvertrages . Bern beschwört den Kath von Luzern, den Bund mit Frankreich zu vollziehen .	91
1453,	24.	Febr.	Bern berichtet, der Herzog von Savohen wünsche zwischen Defterreich und den Eid=	94
1453,	28,	März.	Der Rath von Bern referirt über das Hilfe- Gesuch des Königs von Frankreich zum	
1453,	16.	Juli.	Kriege gegen England	92 93
1454,	20.	April.	Der Rath Zürich eröffnet das Projekt betref= fend Besuch des Reichstages in Nürnberg	50
1454,	25.	Juni.	Bern meldet, der französische Gesandte Lornan wünsche mit den Eidgenossen zu unter=	95
1454,	11.	Juli.	handeln	97
1454,	30.	Juli.	Schweizer	98
			ten die Urkunden über Erwerbung des Ar= gau's vorzulegen	98

		Seite.
1454, 13. August.	Der Rath von Zürich hat dem französischen und österreichen Gesandten eröffnet, daß die Eidgenossen die ewige Richtung mit Oester- reich durch Verzicht auf den Aargau nie	
	bewilligen werden	99
1454, 12. Sept.	Die bernerischen Hauptleute in Genf berichten über die Friedensvermittlung zwischen dem	100
~ .	Dauphin und dem Herzog von Burgund	100
1454, 13. Sept.	Dieselben melden den Abschluß des Friedens	101
1455, 25. Jän.	Die Tagsatzung in Zürich verlangt ein Verbot	
* 3	des Reislaufens nach Frankreich	102
1455, 14. Mai.	Erzherzog Albrecht von Oesterreich beschwert	
	sich über das Vorhaben der Städte Bern	
		102
1456, 8. Juni.	Einberufung der Tagsatzung nach Bern wegen	
1100, O. Mill.	der Unterhandlungen mit Savoyen und	
	Sunfaile in Dourg or Progge	100
14FF 04 0V 'V	Frankreich in Bourg en Bresse	109
1457, 24. April.	Erzherzog Albrecht von Desterreich will den	
*	Streit mit den Eidgenoffen durch Schieds-	
	richter entscheiden lassen	104
1585, 31. Mai.	Statthalter und Rath von Luzern ent=	
85. S	scheiden, daß die von Malters ihrem Ber=	
	sprechen gemäß den dritten Theil eines	
	jeden Samstags seiern sollten	250
1594 21 Brochm	Der Rath von Luzern erlaubt im Einver=	200
1004, 21. Studyin.	fläuduik mit dem Misches und Mearren an	
	ständniß mit dem Bischof und Pfarrer an gewissen Feiertagen nach dem Gottesdienste	
	U	251
1601, 5. Heum.	Verordnung über die Haltung benannter Feier-	
	tage	253
1750, 2. Jänner.	Obrigkeitliche Verordnung zur beffern Saltung	
,	der Sonn= und Feiertage	
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1985

